

ASH MINERALINNENFARBE

It. ÖNORM 13300 Nassabriebbeständigkeit Klasse 3,

Verwendungszweck:

Für hochwertige Wand und Deckenanstriche im gesamten Wohnbereich, in Schulen, Kindergärten, öffentlichen Gebäuden sowie in der Denkmalpflege. Besonders gut für Anstriche auf mineralischen Flächen wie Putze aller Art, Beton, Kalksandstein und Mauerwerk, fein strukturierte Glasfaser- Wandbeläge sowie zur Renovierung tragfähiger Mineral- oder Silikatfarben Anstriche geeignet.

Eigenschaften:

Umweltschonend und geruchsarm, hoch reinigungsfähig, diffusionsfähig, hohes Deckvermögen, leichte Verarbeitung, Beschichtungen erhalten die Diffusionsfähigkeit und den Feuchtigkeitsaustausch des Untergrundes.

Bindemittelbasis:

Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren.

Glanzgrad: Matt

Dichte: ca. 1,60

Farbton: Weiß, als Lagerware

Lagerung:

Kühl und frostfrei. Original verschlossen 12 Monate lagerfähig.

Zusatzinformation:

Dieses Produkt ist keine gefährliche Zubereitung im Sinne des Chemikaliengesetzes und daher nicht kennzeichnungspflichtig. Bitte beachten Sie dennoch die beim Umgang mit chemischen Produkten üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Längerer Hautkontakt und Spritzer in die Augen führen zu Reizerscheinungen. Betroffene Stellen sofort ausgiebig mit Wasser spülen.

Gefahrenklasse nach VbF: entfällt

ADR/ RID: entfällt

Entsorgung:

Sonderabfalldeponie, Sonderabfallverbrennung. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen, sondern bei Problemstoffsammelstellen abgeben. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Abfallschlüsselnummer: 52 404

Technische Information Stand:

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer Technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer/Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung:

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.

Anstrichaufbau:***Grundanstrich:***

Silikatgrund oder Tiefengrund LF 1:1 mit Wasser vermischt, bei stark oder ungleich saugenden Untergründen.

Zwischenanstrich:

Mineralinnenfarbe mit max. 10 % Wasser verdünnt.

Deckanstrich:

Mineralinnenfarbe mit max. 5 % Wasser verdünnt.

Auftragsverfahren:

Streichen oder rollen.

Mindestverarbeitungstemperatur:

(Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur für Umluft, Material und Untergrund): Nicht unter + 7 °C verarbeiten.

Abtönung:

Mit max. 10 % Voll- und Abtönfarben. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischt, um Farbtonschwankungen zu vermeiden.

Verdünnung:

Mit reinem Wasser (max. 10 %)

Verbrauch:

ca. 300 - 400 g/m² für Zwischen- und Deckanstrich auf glatten Flächen, auf rauhen Flächen entsprechend mehr (Richtwert ohne Gewähr, exakten Verbrauch durch Probeflächen ermitteln).

Trockenzeit:

Bei + 20 °C und bei 65 % relativer Luftfeuchtigkeit nach 4 - 6 Stunden oberflächentrocken, nach 12 Stunden überstreichbar. Bei niedriger Temperatur und höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit.

Reinigung der Arbeitsgeräte: Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bitte beachten:

Um die spez. Eigenschaft dieses Produktes zu erhalten, darf es nicht mit anderen Produkten vermischt werden. Zur Vermeidung von Ansätzen nass - in - nass in einem Zug verarbeiten. Nicht auf Lacken, Untergründen mit Salzausblühungen, Kunststoffen und Holz einsetzen.

Abdeckmaßnahmen:

Die Umgebung der zu beschichtenden Flächen insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine und Metalle sind abzudecken. Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.

Geeignete Untergründe:

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein.

(VOB, Teil C, Abs. 3.2.1, beachten)

Kalk-, Kalkzement- und Zementputze der Mörtelgruppe P Ic, P II u. P III sowie alte Putze der Mörtelgruppe P I:

Neuputze sollen 2 - 4 Wochen zwecks Abbindung ungestrichen stehen bleiben. Wischende bzw. mehrende Oberflächen und eventuell Sinterhaut sind zu entfernen. Sandende Putze mit Tiefgrund festigen.

Beton:

Innenflächen aus Beton abbürsten und entstauben. Eventuell vorhandene Zementschlämme mechanisch entfernen. Verunreinigungen durch Schalöl, Fette und Wachse entfernen. Ausbruch und Fehlstellen mit Zementspachtelmassen ausbessern.

Alte mineralische Anstriche:

Festhaftende Altanstriche trocken oder nass reinigen. Nicht festhaftende mineralische Anstriche durch Abschleifen oder Abschaben entfernen.

Leimfarbenanstriche:

Grundrein abwaschen. Ein Grundanstrich mit Fixativ.

Schimmelbefallene Flächen:

Schimmelbelag entfernen, Flächen mit Antipilz - Konzentrat vorstreichen und gut austrocknen lassen.

Putzausbesserung:

Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, dass der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht. Die Putzausbesserungen müssen vor dem Anstrich gut abgebunden sein.